

**Virtueller
Stammtisch #2**

**Individuelle
Gründe für eine
Sterilisation**

Selbstbestimmt steril e.V.

„Ich will keine Kinder (mehr)“

... so einfach ist es nicht.

Sicherheit der Sterilisation + Ablehnung anderer Verhütungsmittel

- „Ich möchte nicht trotz Verhütung jeden Monat extreme Panik bekommen, sollte sich die Blutung auch nur um einen halben Tag verspäten“
- „eine möglichst sichere Verhütungsmethode ohne lästige Nebenwirkungen“

Sterilisation = sicher, hormonfrei, ohne Nebenwirkungen und zusätzlichen Aufwand

Lebensentwurf

- „ich will NIEMALS Kinder kriegen“
- „Ich habe zwei Kinder und wollte keine mehr.“
- „Wunsch nach Adoption nach erstem leiblichem Kind“

Endgültigkeit der Entscheidung: generell keine Kinder bzw. abgeschlossene Familienplanung

Belastung durch Schwangerschaft

- „Viele Risiken einer Schwangerschaft + Geburt + Post-Partum. Nein danke.“
- „bisherige Schwangerschaften waren bescheiden“
- „Ich war viele Jahre schwer magersüchtig und mein Körper würde eine Schwangerschaft vermutlich nicht gut überstehen.“

Körperlich und psychisch, erwartet und erlebt

Erkrankungen

- „Die Betreuung eines kleinen Lebewesens könnte ich nicht adäquat erfüllen und möchte auch meine Erkrankung nicht vererben.“
- „Ich habe mit meiner Psyche genug zu tun.“
- „Eine Schwangerschaft würde mein Lipödem verschlimmern“

(chronische) körperliche oder psychische Erkrankungen,
genetische Vorbelastung, transgenerationales Trauma ...

Psychische Entlastung

- „Seit der Sterilisation bin ich gelöst, ein mega Druck ist von mir abgefallen – eine der besten Entscheidungen“
- „die Angst, dass andere Verhütungsmittel versagen könnten, ist weg“
- „Ich will meine Sexualität endlich frei und ohne Angst leben.“

Sorglosigkeit, “mehr Kapazitäten”, entspannter Sex

Weltgeschehen

- „Die Situation auf dieser Welt, zu wenig Ressourcen für alle, zu viele Menschen.“
- „Es gibt so viele Kinder, die ein Zuhause brauchen, warum ein eigenes bekommen?“

Ressourcenverteilung, Politik, Klima ...

Keine Identifikation mit Mutterschaft, zu viel Verantwortung

- „ich habe als Kind nie mit Puppen gespielt – das Konzept der Mutterschaft ist nicht in mir einprogrammiert“
- „Ich bin mittlerweile 4-fache Tante – das ist schön, aber ehrlicherweise finde ich nach wie vor keine wirkliche Begeisterung, mich mit Kindern zu beschäftigen.“

Kein “Baby-Fieber”, Verantwortung rund um die Uhr
(insbesondere in den ersten Jahren)

Kinder nicht mögen

- „Ich empfinde einfach nichts, wenn ich ein Kind sehe.“
- „Ich kriege Fluchtreflexe. Ich überlasse das Kinderkriegen denen, die es wirklich von ganzem Herzen möchten.“
- „Ich kann mit Kindern einfach nichts anfangen, ich empfinde den Umgang mit ihnen als furchtbar anstrengend und finde leider so gar nichts daran ‚wholesome‘ und erfüllend.“

Neutralität bis starke Abneigung oder Ekel

Kosten

- „die tatsächliche Möglichkeit, meinen Eltern was zurückzugeben, statt in Kinder zu investieren“
- „Ich bin Arbeiterkind und versuche, meine Lebensqualität zu steigern, aber Kindern könnte ich nix bieten.“
- „mein Geld gehört mir“

Kinder haben ist teuer, Sterilisation ist langfristig günstiger als Pille und Co.

Selbstbestimmung

- „ich möchte nicht abhängig von Sexualpartner und/oder Hormoneinnahme sein“
- „Die Sterilisation war ein riesen Schritt in meinem Leben und seitdem komme ich so viel besser mit meiner Sexualität und meinem Körper klar“
- „ich möchte viel reisen und mich weiterbilden“

Flexibilität und Zeit für persönliche Entwicklung, Hobbys,
Reisen

Fruchtbarkeit nicht mit eigener Persönlichkeit vereinbar

- „als nichtbinäre Person konnte ich nie mit dem Gedanken leben, dass mein Körper Kinder gebären kann“
- „um mich besser mit meinem Körper identifizieren zu können“
- „Unwohlsein mit dem Konzept der Weiblichkeit allgemein (Wunsch nach Geschlechtsumwandlung)“

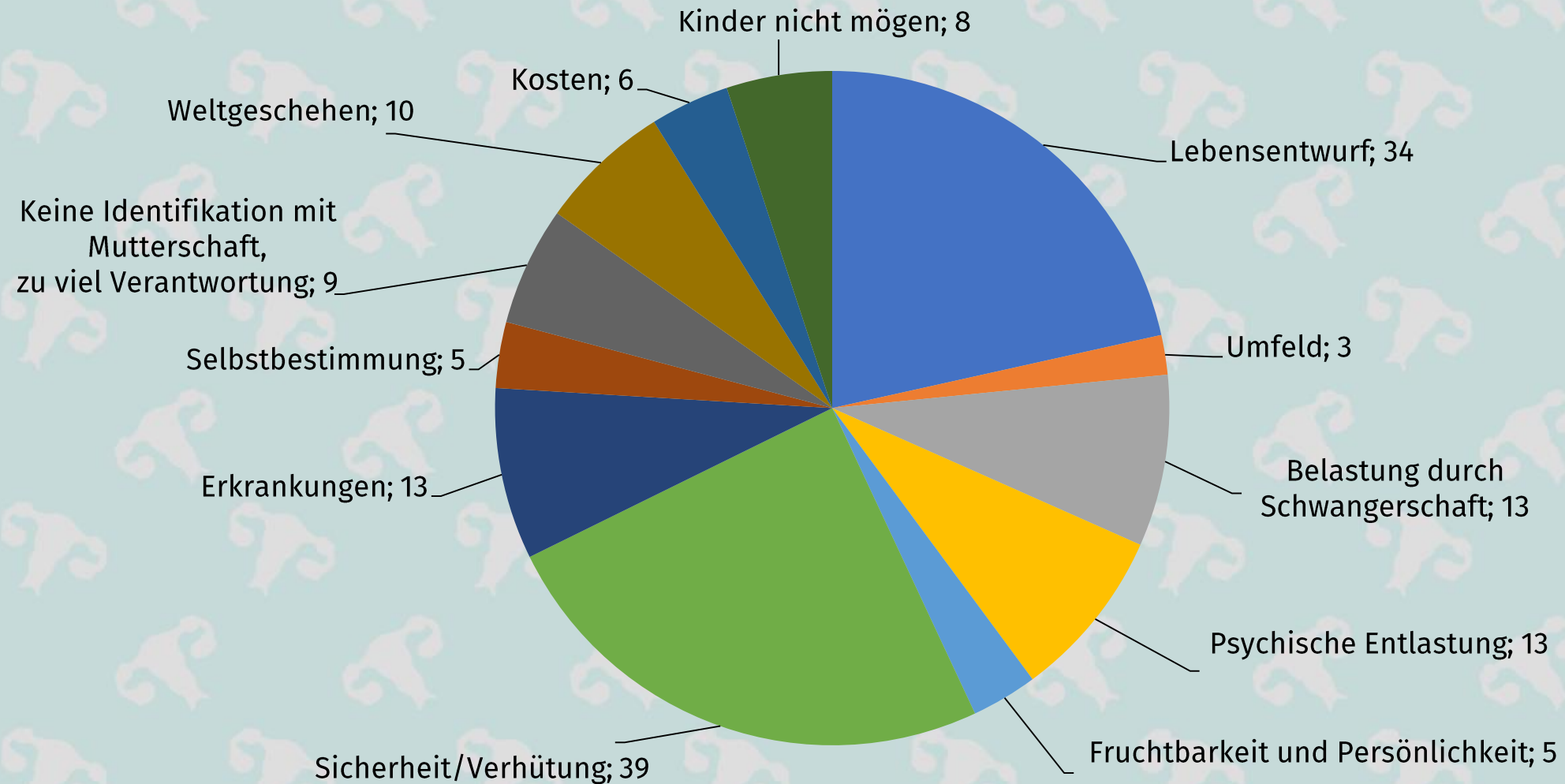
Körperliche und mentale Belastung

Fragen aus dem Umfeld

- „lästige Fragen von Verwandten endlich loswerden“
- „keine Eileiter mehr heißt keine Diskussion“
- „je mehr Unmut ich von Umfeld und Ärzt*innen erfahre, desto größer meine Motivation, mich durchzusetzen gegen antifeministische Haltungen“

Abneigung anderer als zusätzlicher Motivator

Zusammenfassung



Jetzt seid ihr gefragt!

Was sind eure Gründe?

Was erwartet ihr von einer Sterilisation?

Wurden eure Erwartungen oder Hoffnungen erfüllt?